

PRESSEMITTEILUNG

BST + WILDE EHE

Walter Berger, Ursula Häse, Ulrich Miller, Christian Schaeffer, Klaus Theweleit

Gemeinsames Konzert am 1. Oktober 21 Uhr

Galerie b2_ Leipzig

Nicht nacheinander sondern zusammen treten BST (Walter Berger, Christian Schaeffer, Klaus Theweleit / Freiburg) und WILDE EHE (Ursula Häse, Ulrich Miller /Leipzig) am 1. Oktober in der Galerie b2_ auf. Beginn der Veranstaltung auf dem Spinnereigelände, Spinnereistraße 7 in Plagwitz ist 21 Uhr.

Fünf Musiker aus zwei Gruppen schließen sich zusammen. Um gemeinsam zu improvisieren. Das ist es, was die Mitglieder von BST und WILDE EHE am 1. Oktober machen werden. Zwei Tage vor dem Tag der Deutschen Einheit. Eine Referenz, die willkürlich ist. Das Zusammentreffen (im Anschluss an eine Veranstaltung des Projektes 3. Räume) kommt schließlich mehr oder weniger zufällig an diesem Tag zustande. Einerseits. Andererseits geht es bei diesem Aufeinandertreffen um etwas, wofür der Feiertag steht: Das Verfertigen einer gemeinsamen Verfassung, eines gemeinsamen Zustandes, eines gemeinsamen Prozesses. Nicht dann, in zwei Tagen oder einmal im Jahr. Jetzt. Ohne dass individuelle Erfahrungen und Stimmen unterdrückt werden. „Musik, die Verfertigung der Klänge beim Spielen, die Farben nicht auf der Palette mischen, sondern auf der Leinwand“. So steht es im Klappen-Text der BST-CD VIOSILENCE.

BST besteht inzwischen seit mehr als 30 Jahren. Und bekam für seine erste Veröffentlichung vor rund fünf Jahren prominente Aufmerksamkeit. So befand Thomas Meinecke das Trio „Supersonisch“. Und der frühere Pop-Papst Dierich Diederichsen fasste zusammen: „Ein Knaller“. Von einem „Dritten Weg des Free-Jazz“ war die Rede. Was auch daran liegen mag, dass – wie THE WIRE es tat – neben den Genre-üblichen Referenzen Miles Davis, Albert Ayler und Sun Ra auch Motörhead zu hören ist. Zwar hat zur Aufmerksamkeit auch die Prominenz des BST-Mitgliedes Klaus Theweleit einen Teil beigetragen, immerhin einer der renommiertesten deutschen Autoren an der Grenze zwischen Kulturtheorie, Politik und Psychoanalyse. Doch täuscht dies vielleicht auch über die Einmaligkeit der Gruppe hinweg. Die realisiert, was sonst vielleicht nur als Text stattfindet. Grenzüberschreitungen und Zeitenmischung galore. Sicher auch am 1. Oktober. Wenn BST mit Gitarre, Cello und Geige auf die WILDE EHE treffen – zu deren Referenz neben Jazz und neuer Musik auch das Volkslied zwischen Jodel und Punk gehört.

Das Instrumentarium u.a.: Theremin, Schlagwerk, Piano, Stimme, Elektronik, Akkordeon, Flöten, ... Abgründiges, Abschüssiges, Gleich- und Ungleichgewichte aller Arten sind zu erwarten ... als Beginn einer Reihe, die nächstes Jahr fortgesetzt werden soll: WILDE EHE ... trifft ...

mehr Infos zu BST unter:

www.suppose.de/texte/bergerschaeffertheweleit.html

Kontakt:

Ursula Häse - uimnetz@yahoo.de - 0163 - 965 22 02